

Gotha als Wiege des Gitarrenbaus

Kulturstiftung erwirbt historische Zeugnisse der Instrumentenbauer Bindernagel und Otto

VON WIELAND FISCHER

Gotha. Kartenstadt, Stadt der Versicherungen, Residenzstadt... – Nun bekommt Gotha ein weiteres Synonym: Wiege des Gitarrenbaus. Diese neue Wertschätzung gründet sich auf zwei Namen sowie zwei Gitarren, Instrumente von Johann Wilhelm Bindernagel und Jacob August Otto.

Bis vor drei Jahren sei Gothas bedeutende Rolle für den Gitarrenbau kaum bekannt gewesen, sagt Oberbürgermeister Knut Kreuch, seines Zeichens Vorstandsvorsitzender der Kulturstiftung Gotha. Erst Hinweise und Arbeiten der Fachhochschule Zwickau brachten Licht ins Dunkel und auf die Spur eines Otto-Instruments, das in Berlin Teil einer großen Sammlung war.

In der Forschungsarbeit fanden die Zwickauer Fachleute heraus, dass der „Vater des deutschen Gitarrenbaus“, Jacob August Otto, am 7. Mai 1763 in Gotha geboren wurde und in der Schlosskirche die Taufe erhielt. In mehreren Master- und Doktorarbeiten weisen die Zwickauer ferner nach, dass Gotha von 1790 bis 1840 das mitteldeutsche Zentrum des Gitarrenbaus war.

Oberbürgermeister Kreuch, um Superlative für Gotha nie verlegen, spricht von der „Wiege des Gitarrenbaus in Deutschland“. Denn es sei nicht Herzogin Anna Amalia gewesen, die



Zeugnisse des Gitarrenbaus in Gotha: Oberbürgermeister Knut Kreuch mit Instrumenten von Bindernagel und Otto, deren Ankauf und Restaurierung die Kulturstiftung Gotha ermöglichte.
Foto: Wieland Fischer

die Gitarre aus Italien um 1788 mit nach Thüringen gebracht habe, sondern Regina Strinasacchi, die 1785 als Geigenvirtuosin und Gitarristin nach Gotha kam, wenig später den Cellisten

Johann Conrad Schlick heiratete und bereits 1785 in der Gothaer Hofkapelle die Gitarre spielte. 1793 gab sie mit ihrem Mann das erste öffentliche Gitarrenkonzert im Gewandhaus

Leipzig. Gisa Steguweit hat dies in ihrer dieses Jahr erschienenen Publikation der Schriftenreihe des Freundeskreises der Forschungsbibliothek Gotha „Die deutsch-italienische Musikerfa-

milie Schlick-Strinasacchi und ihre Beziehung zum Herzoghaus Sachsen-Gotha-Altenburg von 1775 bis 1825“ akribisch nachgezeichnet (wir berichten).

Neben dem Otto-Instrument war es der Kulturstiftung Gotha 2014 gelungen, eine in Gotha gebaute Gitarre von Wilhelm Bindernagel (1778 in Herbsleben geboren, 1845 in Gotha gestorben) zu erwerben. Beide Instrumente könnten eine Lücke im Sammlungsbereich des Historischen Museums der Stiftung Schloss Friedenstein schließen. Die Kulturstiftung bewilligte 4900 Euro für Ankauf und Untersuchung des Otto-Instruments.

Ein neues Vorhaben der Kulturstiftung verweist auf die für 2016 anberaumten Landesausstellung „Die Ernestiner. Eine Dynastie prägt Europa“, die vom 24. April bis 28. August 2016 in Gotha und Weimarer gezeigt werden soll. Ein frühes Porträt, das Herzog Ernst II. von Sachsen-Coburg-Gotha (1745-1804) in jungen Jahren zeigt, soll restauriert werden.

Spendenprojekte für 2017 gesucht

Es galt als verschollen und kam beim Umzug der Bestände des Schlossmuseums ins neue Perthesforum zum Vorschein, aber nicht in einem Zustand, in

dem es in einer Landesausstellung präsentieren werden kann. Dafür sammelt die Kulturstiftung nun Geld.

Gesucht werden Spendenprojekte für 2017 im Bereich Kunst, Kultur, Wissenschaft und Forschung, die noch finanzielle Unterstützung brauchen. Die Förderprojekte müssen sich nicht nur auf die Restaurierung von Bauwerken oder Teilen von Bauwerken oder Bildern ausrichten, sondern können auch in jede andere Richtung entwickelt werden. Bedingung ist, dass die Verwirklichung in der Stadt Gotha erfolgt und Bleibendes hinterlassen wird. Derartig angelegte Projektanträge für das Jahr 2017 sind bis spätestens 31. Januar 2016 einzureichen. Später eingereichte Anträge können nicht berücksichtigt werden. Die Kulturstiftung Gotha wählt jedes Jahr mehrere Projekte aus den eingereichten Anträgen aus, um diese komplett oder teilweise zu fördern. Möglich ist dabei ein etwaiger Kostenrahmen von Kleinstbeträgen bis rund 50000 Euro

● Kulturstiftung Gotha, c/o Stadtverwaltung Gotha, Hauptmarkt 1 99867 Gotha. Einsendungen mit Beschreibung des Projektes sowie der voraussichtliche Kostenrahmen und eventuell Bildmaterial; Fragen an die stellvertretende Geschäftsführerin Yvonne Danz unter der Telefonnummer (03621) 222278.